



ZUKUNFT der **ARBEIT** KARMA des **BERUFS**

Öffentlicher Kongress
und Mitgliederversammlung
der Anthroposophischen
Gesellschaft in Deutschland
24.-27.6.2010 in Bochum

„Das Heil einer Gesamtheit von zusammenarbeitenden Menschen ist um so größer, je weniger der einzelne die Erträgnisse seiner Leistungen für sich beansprucht, das heißt, je mehr er von den Erträgnissen an seine Mitarbeiter abgibt, und je mehr seine eigenen Bedürfnisse nicht aus seinen Leistungen, sondern aus den Leistungen der anderen befriedigt werden.“

Rudolf Steiner, „Geisteswissenschaft und soziale Frage“



Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland

Rudolf-Steiner-Haus, Zur Uhlandshöhe 10, 70188 Stuttgart

Tel. +49 (0)711.164 31-21 / Fax -30

www.anthroposophische-gesellschaft.org



ZUKUNFT der ARBEIT KARMA des BERUFS

**Öffentlicher Kongress
und Mitgliederversammlung
der Anthroposophischen Gesellschaft
in Deutschland**
24.6. bis 27.6.2010 im Ruhrgebiet
in der Rudolf-Steiner-Schule Bochum
Hauptstraße 238, 44892 Bochum-Langendreer

Referenten:

Frithjof Bergmann, Wirtschaftswissenschaftler
Herta Däubler-Gmelin, Bundesministerin
der Justiz a.D.
Wolfgang Gutberlet, Unternehmer
Friedrich Glasl, Organisationsberater, Mediator
Gerald Häfner, Europaabgeordneter
Udo Herrmannstorfer, Organisationsberater
Wolf-Ulrich Klünker, Geisteswissenschaftler
Joachim von Königsłow, Pädagoge, Autor
Dirk Kruse, Sozialtherapeut
Christof Lindenau, Geisteswissenschaftliche
Forschung, Autor
Paul Mackay, Vorstand Allgemeine
Anthroposophische Gesellschaft
Andreas Neider, Autor
Ulrich Rösch, Sektion für Sozialwissenschaften
am Goetheanum
Hartwig Schiller, Generalsekretär Anthroposophische
Gesellschaft in Deutschland
Enno Schmidt, Sozialkünstler, Grundeinkommen
Peter Selg, Arzt, Autor
Johannes Stüttgen, Künstler
Linda Thomas, Reinigungsfachfrau am Goetheanum
Götz Werner, Unternehmer

Donnerstag, 24.6.2010

16:00 Eröffnung Tagungsbüro

17:00 Interne Mitgliederversammlung (Teil 1) der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland e.V.

Begrüßung, musikalischer Auftakt, Berichte zur
Vorstandstätigkeit, Vorschläge zur Satzungsüber-
arbeitung, Aussprache

20:00 Eröffnungsveranstaltung

Begrüßung: *Michael Schmock*
Grußworte vom Goetheanum: *Paul Mackay*,
Vorstand der Allgemeinen Anthroposophischen
Gesellschaft, Dornach/CH
Musikalische Eröffnung:
Ensemble der Rudolf-Steiner-Schule Bochum
Einleitende Motive:
Hartwig Schiller, Generalsekretär der
Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland
Vortrag: *Prof. Götz Werner*, Unternehmer
**Wie schaffen wir Initiative weckende
Rahmenbedingungen?**
Abschluss: *Großer Schulchor*

22:00 **Nachtcfé** rund um das Foyer der Schule

Freitag, 25.6.2010

09:00 **Künstlerischer Auftakt** | Cello Solo, Stücke von Wang Jue
Wolfgang Sellner, erster Cellist der Bochumer Symphoniker

09:30 **Vier Parallelvorträge** (in verschiedenen Räumen)

Vortrag 1 (V1)
**Gesellschaftliche
Verantwortung von
Unternehmen –
Kosmetik oder Ethik?**
PD Dr. Friedrich Glasl

Vortrag 2 (V2)
**Das Arbeitsleben
als Schauplatz mensch-
licher Entwicklung**
Udo Herrmannstorfer

Vortrag 3 (V3)
**Ein jetzt machbarer
Aufstieg: Die Neue
Arbeit**
*Prof. Dr. Frithjof
Bergmann*

Vortrag 4 (V4)
**Die Auferstehung
der Arbeit in der
ätherischen Welt.
Zur Ich-Form der
Wirklichkeit**
Dr. Wolf-Ulrich Klünker

11:00 Pause

11:30 **Gesprächsforen: Die Zukunft der Arbeit** (in verschiedenen Räumen und parallel)

Forum 1
**Impuls Grundeinkommen
– Eine gesellschaftliche
Aufgabe zur Zukunft
der Arbeit?**
*Gerald Häfner
Enno Schmidt*

Forum 2
**Zukunft der Unter-
nehmen – Unternehmen
der Zukunft**
*PD Dr. Friedrich Glasl
Udo Herrmannstorfer*

Forum 3
**Arbeit und Zusammen-
arbeit – Eine Zukunfts-
aufgabe**
*Dirk Kruse
Ulrich Rösch*

**Interne Mitgliederver-
sammlung (Teil 2)**
**der Anthroposophischen
Gesellschaft in Deutsch-
land e.V.**
Finanzen, Regularien,
Aufgaben der Landes-
gesellschaft

13:00 Mittagspause

15:00 **Arbeitsgruppen** (1 bis 16) zum Kongresssthema (Teil 1)

**A1 | Ein jetzt
machbarer Aufstieg:
Die Neue Arbeit**
Prof. Frithjof Bergmann

**A2 | Wirtschaft –
Politik – Kultur. Wer ist
verantwortlich für die
Zukunft der Arbeit?**
Gerald Häfner

**A3 | Wie kann das
Verständnis der Drei-
gliederung des sozialen
Organismus die zukünf-
tige Entwicklung des
Arbeitslebens impul-
sieren?**
Udo Herrmannstorfer

**A4 | Unternehmens-
führung im Bewusst-
seinsseelen-Zeitalter**
PD Dr. Friedrich Glasl

**A5 | Die Zukunft der
Arbeit in einer
globalisierten Welt**
Ulrich Rösch

**A6 | Soziales Gold –
Neue Fähigkeiten und
Methoden der Organi-
sationsentwicklung und
Gesellschaftsgestaltung**
Dirk Kruse

**A7 | Das Grundeinkom-
men ist eine individuell
zu leistende, menschl-
iche Erkenntnisantwort**
Enno Schmidt

**A8 | Arbeit – Einkom-
men – Kapital. Die
Begriffe neu denken
lernen**
Johannes Stüttgen

**A9 | Die Auferstehung
der Arbeit in der ätheri-
schen Welt. Zur Ich-
Form der Wirklichkeit**
*Dr. Wolf-Ulrich
Klünker*

**A10 | Das Karma
des Berufs**
Paul Mackay

**A11 | Der handelnde
Mensch – Von der
Zukunft her angeschaut.
Zum offenbaren Ge-
heimnis der Arbeit**
Christof Lindenau

**A12 | Die Rolle der
digitalen Medien
in der heutigen
Freizeitgesellschaft**
Andreas Neider

**A13 | Arbeit ist
Verwandlung**
Linda Thomas

**A14 | Vertrauen und
Verantwortung – wieviel
braucht es zum gemein-
schaftlichen Leben und
Handeln?**
Wolfgang Gutberlet

**A15 | Welche Ziele
verbinden wir mit der
Anthroposophischen
Gesellschaft?**
Vorstand AGiD

**A16 | Vom Sinn der
Mitgliedschaft und der
Mitarbeit in einem
Zweig der Anthroso-
phischen Gesellschaft**
*F. Bücklers, R. Krey,
P. Nantke u.a.*

16:30 Pause

17:00 **Fortsetzung der Arbeitsgruppen** (Teil 2)

18:30 Abendpause

20:00 **Festlicher Abend im Gedenken an die Verstorbenen**

Einleitung: *Alexander Schaumann*, Eurythmische Einstimmung
Musik von Alfred Schnittke, Fuga für Violine Solo, Wang Jue, Stück für 2 Schlagzeuge
Eurythmie: Tille Barkhoff; Violine: *Malte Heutling*; Percussion: *Stefan Weinzierl, Daniel Hansen*
Regie: *Hans Flors, Melaine MacDonald*
Bühnenbild: *Anna Deimann*
Ansprache: *Paul Mackay*, Vorstand der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, Dornach/CH
Eurythmie: *Junge Bühne Ruhrgebiet*, zwei Klavierstücke von Pervez Mirza

21:30 **Nachtcfé:** Film „Grundeinkommen“

Samstag, 26.6.2010

09:00 **Künstlerischer Auftakt** | Cello Solo, Stücke von Wang Jue
Wolfgang Sellner, erster Cellist der Bochumer Symphoniker

09:30 **Drei Kurzvorträge im Plenum** (nacheinander)

Arbeit und Menschenrechte – Wo stehen wir heute?
Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, Bundesjustizministerin a.D.

**Christentum und Unternehmertum –
Worin Liegt die Ethik des Handelns?**
Wolfgang Gutberlet, Unternehmer, tegut-Handelskette

Arbeit und Kapital – Was ist Menschlichkeit?
Johannes Stüttgen, Künstler, Sozialaktivist

11:00 Pause

11:30 **Podiumsgespräch im Plenum**

**Arbeit und Menschenwürde –
Was macht das soziale Leben gesund?**
Podiumsteilnehmer: *Herta Däubler-Gmelin, Wolfgang Gutberlet,
Gerald Häfner, Wolf-Ulrich Klünker, Johannes Stüttgen*
Moderation: *Hartwig Schiller*

13:00 Mittagspause

15:00 **Dezentrale Foren** Besuche von Institutionen im Ruhrgebiet

**D1 | Arbeitsgemeinschaft
der Waldorfschulen und
Pädagogisch-Soziales-
Zentrum** Aktuelle
Entwicklungsfragen
der Waldorflandschaft
Ort: Dortmund,
Mergelteichstr. 47

**D2 | Demeterhof
Vorberg** Arbeit am Organismus
Erde – Landwirtschaft
im Windrather Tal
Ort: Velbert-Nevigés

**D3 | Das Gemeinschafts-
krankenhaus Herdecke**
Klinikalltag und Anthroposopische
Medizin – Eine Herausforderung
in der medizinischer Versorgung
Ort: Herdecke,
Gerhard-Kienle-Weg 4

**D4 | Witten-Annen
Institut für Waldorf-
pädagogik** Lernend arbeiten,
arbeitend lernen
Ort: Witten-Annen

D5 | Kulturhaus OSKAR
Entwicklungsbilder der
Anthroposophischen
Gesellschaft
Ort: Bochum, Oskar-
Hoffmann-Str. 25

**D6 | GLS Treuhand,
Bochum** Sinnvolle
Arbeit ermöglichen –
individuell fördern
Ort: Bochum, Christstraße 9

**D7 | Exkursion zur Zeche
Zollverein-Katernberg**
mit Stationen an verschie-
denen Orten.

**D8 | Universität
Witten/Herdecke** Wissenschaft und
Studium in ihrer
Verantwortung für
die Welt von morgen
Ort: Witten, Alfred-
Herrhausen-Straße 50

D9 | Jugendkolloquium
Initiativen, Arbeit,
Zukunft. Offen für junge
Menschen jeden Alters.
Moderation: *Benjamin
Kolass*
Ort: Rudolf-Steiner-Schule
Bochum

**D10 | Initiativgruppen von
Tagungsteilnehmern**
(Angebote dazu werden vor
Ort zusammen gestellt)
Ort: Rudolf-Steiner-Schule
Bochum

Ein Bustransfer zu den Veranstaltungsorten wird eingerichtet.

18:00 Abendpause

20:00 **Johanni-Festabend**

Motive zum Fest-Abend: *Michael Schmock*
Performance: „Paradies verschenkt“, *Theater Total, Bochum*
Künstlerischer Ausklang: *Chor und Bläserensemble der
Rudolf-Steiner-Schule Bochum*

21:30 **Nachtcafé: Johanni-Feuer**

Sonntag, 27.6.2010

08:30 Für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft
Frei gehaltene Klassenstunde

09:30 **Künstlerischer Auftakt** | Cello solo, Stücke von Wang Jue,
Wolfgang Sellner, erster Cellist der Bochumer Symphoniker

10:00 **Drei Parallelvorträge** (in verschiedenen Räumen)

Vortrag 1 (V5)
**Arbeit als Aufgabe der
Politik – Wohin steuert
die EU?**
Gerald Häfner

Vortrag 2 (V6)
**Rudolf Steiners Arbeits-
ethik – Eine innere und
werkgeschichtliche
Begründung des
Sozialen Hauptgesetzes**
Prof. Dr. Peter Selg

Vortrag 3 (V7)
**Arbeit ist Verwandlung.
Die Arbeitsfreude
bestimmt, was der
Mensch in die Welt
hinein trägt**
Linda Thomas

11:15 Pause

11:45 **Öffentliche Mitgliederversammlung (Teil 3)
der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland
und Abschlussplenum**

Podiumsgespräch:
Das Karma des Berufs. Vor welcher Kulturaufgabe stehen wir?
Mit *Paul Mackay, Hartwig Schiller, Peter Selg, Linda Thomas, Götz Werner*
Aussprache im Plenum.
Moderation: *Michael Schmock*

13:00 Ende

Anmeldung & Info

Sekretariat Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland
Rudolf-Steiner-Haus, Zur Uhlandshöhe 10, 70188 Stuttgart
Tel. 0711/164 31-21, Fax -30

Online-Anmeldung unter: www.anthroposophische-gesellschaft.org

Anmeldung zur Tagung

Bitte für jede Person eine Anmeldung
senden. **Anmeldeschluss: 10. Juni 2010**

Mitglied: 1 Tagungskarte (ohne Kosten)
für Mitgliederversammlung am Do., 24.6., 17
Uhr, Sa., 25.6., 11.30 Uhr, So., 26.6., 11.45 Uhr
und für Abendveranstaltungen

Tagungsbeitrag Mitglieder € 40,-
für Vorträge (V), Gesprächsforen (F),
Arbeitsgruppen (A), Dezentrale Foren (D)

Nicht-Mitglied: Tagungskarte € 80,-

**Voranmeldung für Arbeitsgruppen und
Foren.** Bitte geben Sie an, an welcher
Arbeitsgruppe oder welchem Forum Sie
teilnehmen möchten. 1. bzw. 2. Wahl. Bitte
beachten: Begrenzte Teilnehmerzahl. Reser-
vierung nach Eingang Ihrer Anmeldung.

• Arbeitsgruppen: 1. Wahl
 A1 / A2 / A3 / A4 / A5 / A6 /
 A7 / A8 / A9 / A10 / A11 /
 A12 / A13 / A14 / A15 / A16

• Arbeitsgruppen: 2. Wahl
 A1 / A2 / A3 / A4 / A5 / A6 /
 A7 / A8 / A9 / A10 / A11 /
 A12 / A13 / A14 / A15 / A16

• Dezentrale Foren: 1. Wahl
 D1 / D2 / D3 / D4 / D5 / D6 /
 D7 / D8 / D9 / D10

• Dezentrale Foren: 2. Wahl
 D1 / D2 / D3 / D4 / D5 / D6 /
 D7 / D8 / D9 / D10

Verpflegung: Produkte in Demeter-
Qualität sofern möglich. Vollwertküche mit
Ergänzung durch vegetarische Alternative.

Nur Donnerstag: € 6,50
 Nur Freitag: € 23,-
 Nur Samstag: € 23,-

**Komplette Verpflegung
Do, Fr, Sa, So: € 56,-**

Nur Pausenverpflegung für:
 2x Freitag € 7,-
 2x Samstag € 7,-
 1x Sonntag € 3,50

Die Gesamtsumme von €
habe ich überwiesen auf das Konto
Anthroposophische Gesellschaft
Konto-Nr. 10084505, BLZ 430 609 67
GLS Gemeinschaftsbank
Stichwort: Tagung 2010
(Fremdüberweiser bitte angeben für
welche Person bezahlt wird.)

**Tageskarten und Karten für
Einzelveranstaltungen
an der Abendkasse.**

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass bei einer Anmeldung nach Anmeldeschluss (10.6.2010) eine zusätz-
liche Bearbeitungsgebühr von € 15,- erhoben wird. Stornogeühr: 14 Tage vor Tagungsbeginn € 20,-.
Danach die Hälfte des Tagungsbeitrags sowie der gesamte Verpflegungsbeitrag sofern bestellt.

Name

Adresse

PLZ/Ort

Tel./E-Mail

Unterschrift



Der Kongress „Zukunft der Arbeit – Karma des Berufs“ möchte Fragestellungen zu einem neuen Verständnis von Arbeit und Einkommen, von Beruf und Berufung anregen.

- Wie entsteht eine Wirtschafts- und Sozialethik, durch die der Mensch die Erde, auch für zukünftige Generationen, lebenswerter macht?
- Wie verändern sich schon heute Unternehmen und wie sieht eine Organisation der Zukunft aus? Wie verhalten sich Arbeit und Menschenwürde zueinander – bei uns in Europa und in ärmeren Ländern weltweit?
- Was haben einzelne Menschen auf diesen Gebieten bereits geleistet und wie können wir uns gegenseitig anregen, das zu tun, was auch wirklich zu tun ist?

Wir erleben heute die Konsequenzen und Folgen unserer vergangenen Taten. Ob es um Ökologie, Wirtschaft oder Gesellschaft geht – die Menschheit ist an eine Grenze gekommen, an der sie sich die Frage stellen muss, wie viel Zukunft ihr noch bleibt und welchen Einfluss sie im Hier und Jetzt auf kommende Entwicklung nehmen kann.

Karma bedeutet, die Folgen seiner Handlungen auf sich zu nehmen und sich einer nachhaltigen Verantwortung zu stellen. Ohne eine sinngebende, ethisch und moralisch vertretbare Neuorientierung sind die Gegenwartskrisen nicht zu meistern.

- Was könnten neue Perspektiven für eine zukunftsorientierte Berufs- und Arbeitswelt sein?
- Welche Ansätze dazu sind schon vorhanden?
- Was macht letztlich das soziale Leben gesund?



Der Kongress „Zukunft der Arbeit – Karma des Berufs“ will Arbeitsrichtungen und Praxisfelder aufzeigen, diskutieren und Mut machen, auch neue und unkonventionelle Wege einzuschlagen. Dabei geht es sowohl um spirituelle Grundlagen, als auch um deren praktische und gesellschaftlich relevante Verwirklichung.

Für Vorträge, Foren, Podiumsgespräche und Arbeitsgruppen, die den Teilnehmern in der Programmgestaltung individuellen Spielraum bieten, haben u.a. folgende Referenten zugesagt: *Frithjof Bergmann, Herta Däubler-Gmelin, Friedrich Glasl, Wolfgang Gutberlet, Gerald Häfner, Udo Herrmannstorfer, Wolf-Ulrich Klünker, Joachim v. Königslöw, Dirk Kruse, Christoph Lindenau, Paul Mackay, Andreas Neider, Enno Schmidt, Peter Selg, Johannes Stüttgen, Linda Thomas, Götz Werner.*

Dezentrale Foren erweitern das Programm auch räumlich und führen die Kongressbesucher an verschiedene Einrichtungen und Orte der Ruhrmetropole, die 2010 zum ersten Mal den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ tragen wird. Hier sind es die *GLS-Bank Bochum, die Demeter-Höfe im Windrather Tal, das Gemeinschafts-krankenhaus Herdecke, das Bochumer Kulturhaus OSKAR, die Universität Witten-Herdecke, die Arbeitsgemeinschaft der Waldorfschulen Dortmund, Witten-Annen Institut für Waldorfpädagogik* sowie eine *Exkursion zur Zeche Zollverein*, die den Teilnehmern eine vielschichtige Arbeits- und Kulturlandschaft in der konkreten Begegnung vor Ort erschließen werden.

Hartwig Schiller, Michael Schmock

Ausschneiden und in einem Fensterkuvert versenden

Anthroposophische
Gesellschaft in Deutschland,
Landesgeschäftsstelle
Zur Uhlandshöhe 10
70188 Stuttgart



Der (gutgesinnte Mensch) wird Maschinen konstruieren und Zeichen für sie festsetzen, die nur vollzogen werden können von Menschen, die so gesinnt sind wie er, die also auch gutgesinnt sind. Und alle Bösgesinnten werden mit dem Zeichen eine ganz andere Schwingung erregen, und die Maschine wird nicht gehen.

Rudolf Steiner, „Das Karma des Berufs ...“ (GA 172, S. 91)

Das Leben der Menschen wird so kompliziert werden in nicht zu ferner Zeit, dass das Wort «Beruf» eine ganz andere Bedeutung annehmen wird. «Beruf» wird immer mehr werden, zu dem man berufen wird durch den objektiven Werdegang der Welt.

Rudolf Steiner, „Das Karma des Berufs ...“ (GA 172, S. 85)



Höchste Leistungen sind ein Ende, die unbedeutendste Arbeit ist immer ein Anfang.

Rudolf Steiner, „Das Karma des Berufs ...“ (GA 172, S. 74)



Vertrauen ist das eine goldene Wort, das in der Zukunft das soziale Leben beherrschen muss. Liebe zu dem, was man zu tun hat, ist das andere goldene Wort. Und in der Zukunft werden diejenigen Handlungen sozial gut sein, die aus allgemeiner Menschenliebe gemacht werden.

Rudolf Steiner, „Die geistig-seelischen Grundkräfte der Erziehungskunst,“ (GA 305, S. 227)